

Postulat CVP-GLP-Fraktion:**«Der Kanton St.Gallen bereitet sich auf künftige Pandemien vor**

Vor mehr als 25 Jahren haben die Schweizer Behörden Vorkehrungen für auftretende Pandemien getroffen. Im Jahr 2004 wurde dann durch den Bund ein nationaler Pandemieplan vorgelegt. Dieser listete damals die zu ergreifenden Massnahmen auf.

Ein wichtiger Teil dieses Pandemieplans war die medizinische Versorgung. Demnach war es Aufgabe der kantonalen Behörden, für genügend Kapazitäten in den Spitälern zu sorgen und einen allfälligen Mehrbedarf an Medikamenten sowie medizinischen Geräten und Instrumenten bereitzustellen. Die Koordination der Gesundheitsdienste mit den Aufgaben aller zivilen und militärischen Stellen in Krisensituation war mit ein Thema, wurde jedoch nicht konsequent weiterverfolgt. Im Gegenteil – der Sanitätsdienst des Zivilschutzes wurde beispielsweise im Jahr 2004 sogar ersatzlos abgeschafft. Ebenso unklar definiert war die Aufgabe der Spitäler in Bezug auf die Bereitstellung von Infrastrukturen und Betten für Notlagen und Katastrophenfälle. Landesweit wurde der Bettenbedarf für Notlagen und Pandemiesituationen bei den Planungen bis zum heutigen Zeitpunkt nicht berücksichtigt. Den regionalen und kantonalen Führungsstäben käme in einer Pandemiesituation ebenfalls eine grosse Bedeutung zu. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass die Zusammenarbeit der Führungs- und Krisenstäbe während der Corona-Krise nicht optimal war. Fazit: Was in Konzepten und Notfallplänen richtig angedacht war, hat sich in der Realität mit der aktuellen Pandemiesituation nicht so umsetzen lassen.

Die COVID-19-Pandemie hat schweizweit zu einer Krise geführt. Nach zwei Monaten Ausnahmezustand bleibt bereits die Erkenntnis, dass Gesellschaft, Wirtschaft und die staatlichen Ebenen überrascht und in ihren Grundfesten erschüttert worden sind. Die Pandemie hat aber auch mit aller Deutlichkeit aufgezeigt, dass selbst unser hochstehendes Gesundheitssystem an seine Grenzen stösst. Die in Pandemiesituationen erforderliche koordinierte medizinische Versorgung wies grosse Mängel auf. Zudem hat sich die seit Jahren gehäuft auftretende Verknappung von Medikamenten und Gerätschaften für die Grundversorgung in den vergangenen Monaten verschärft. Die Verknappung der Medikamente ist die Folge der globalen Logistikketten, welche die Versorgungssicherheit im Gesundheitswesen ernsthaft gefährden. Obwohl die Ressourcen für die Medikamentenherstellung im Inland vorhanden sein sollten, ist die Abhängigkeit vom Ausland zu hoch. Weitere wichtige Erkenntnisse konnten zur notwendigen Infrastruktur sowie über die Notwendigkeit der systemrelevanten Berufe im Gesundheitswesen wie auch in anderen Branchen gemacht werden.

Auf diesen Erkenntnissen aufbauend muss eine detaillierte Analyse erfolgen, der Handlungsbedarf erkannt und die notwendigen Massnahmen in die Wege geleitet werden. Der Kanton St.Gallen muss für künftige Pandemiesituationen besser gerüstet sein. Wir bitten die Regierung, dies in einem Bericht umfassend aufzuarbeiten.

Die Regierung wird eingeladen, Bericht zu erstatten:

- wie die kantonalen und regionalen Führungsstäbe ihre Aufgaben bei der Bewältigung der Krise wahrgenommen haben, wie die Abläufe und die Struktur verbessert werden können und wie eine weitere Krise besser zu meistern ist;
- wie künftig eine ausreichende Versorgung mit Medikamenten und Geräten allgemein und ganz besonders für Krisensituationen sichergestellt wird;
- wie das Fachpersonal im Gesundheitswesen für Pandemiesituationen gezielt ausgebildet werden und in genügender Anzahl zur Verfügung stehen soll;
- wie die verschiedenen Schutzorganisationen auf Pandemiesituationen vorbereitet werden und welche Aufgaben sie in Koordination mit den Akteuren im Gesundheitswesen zu erbringen haben;

- wie die in einer Pandemiesituation zu treffenden behördlichen Massnahmen wirtschafts- und sozialverträglicher gestaltet werden können;
- wie der Kanton seine Kommunikation in einer Pandemiesituation gegenüber den Akteuren und der Bevölkerung optimieren kann;
- welche Infrastrukturen des Gesundheitswesens für künftige Pandemiesituationen notwendig sind.»

18. Mai 2020

CVP-GLP-Fraktion